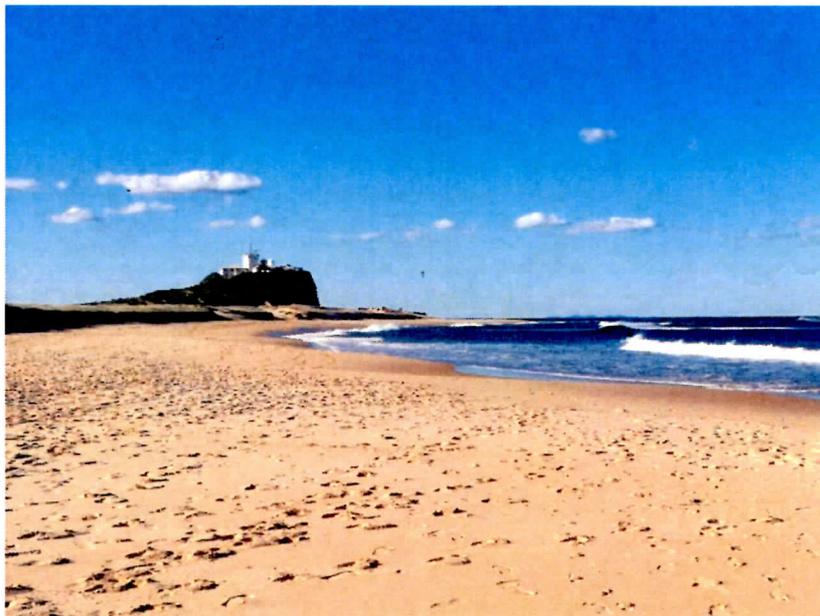


**Auslandssemester
an der
University of Newcastle,
Australien**



Name: Melanie Schmitt
Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen,
Hochschule Augsburg
Zeitraum: 5. Semester, Juli 2016 - November 2016

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------|---|
| 1. Vorbereitung..... | 3 |
| 2. Anreise..... | 3 |
| 3. Wetter..... | 4 |
| 4. Wohnungssuche..... | 4 |
| 5. Studium..... | 5 |
| 6. Freizeit..... | 6 |
| 7. Fazit..... | 7 |

1. Vorbereitung

Ich habe mich für die University of Newcastle entschieden, da diese einen sehr guten Ruf in Australien hat und ich meinen Traum von einem Aufenthalt in Australien endlich erfüllen wollte.

Nachdem ich die offizielle Zusage von der University of Newcastle erhalten habe, konnte ich es kaum noch erwarten endlich an einem der schönsten Orte der Welt zu studieren!! Zuerst habe ich mich über die Flüge informiert und mich letztendlich für einen Flug von München über Abu Dhabi bis nach Sydney entschieden. Da ich mich noch nicht festlegen konnte, zu welchem Datum ich Australien verlassen möchte, habe ich mich für ein Work and Travel Visum entschieden. Hierbei habe ich mir auch die Option freigelassen, nach meinem Studium dort noch zu arbeiten. Die andere Option wäre gewesen, ein Studentenvisum zu beantragen und nach dem Semester mit einem Touristenvisum zu verlängern.

Entscheidet man sich für ein Studentenvisum, benötigt man die OSHC Versicherung der University of Newcastle. Diese ist aber im Vergleich zu deutschen Auslandsversicherungen sehr teuer und deckt auch vieles nicht ab. Mit dem Work and Holiday Visum ist man daher ungebunden, deshalb habe ich mich für die Auslandsversicherung von Hanse Merkur entschieden, die ich wirklich empfehlen kann.

Nachdem auch ich einige Erfahrungsberichte gelesen habe, habe ich mich dafür entschieden die ersten Tage in dem YHA Hostel zu übernachten und vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen.

Neben der Planung für die Einreise nach Australien, musste natürlich auch das Studium dort geplant werden. Das Learning Agreement wurde in Zusammenarbeit mit den Auslandskoordinatoren der Hochschule Augsburg abgesprochen und von der University of Newcastle genehmigt.

2. Anreise

Am 16.07.2016 war es dann endlich soweit! Mein Flug ging ab München über Abu Dhabi bis nach Sydney. Die Zeit verging wirklich schnell und der Zwischenstopp war auch eine angenehme Pause.

Angekommen in Sydney musste ich mich erst einmal orientieren und den Zug nach Newcastle finden. Hierzu benötigt man eine „Opal“ Card, die man mit Geld auflädt und somit in ganz New South Wales die Öffentlichen benutzen kann. Ohne diese Karte ist es jedoch kaum noch möglich sich vom Fleck zu bewegen ;) Diese bekommt man aber ganz einfach an einem Schalter am Flughafen.

Anschließend ging es ca. 2,5 Stunden mit dem Zug nach Newcastle. Am Bahnhof dort wartet ein Shuttlebus der kostenlos in die Innenstadt fährt. Ich bin von dort aus zu dem YHA Hostel gefahren, um erstmal ein paar Tage dort zu verbringen und alles kennenzulernen. Super war hierbei, dass die meisten Austauschstudenten dort erstmal eingecheckt haben, sodass man sofort neue Kontakte schließen konnte und evtl. zusammen auf Wohnungssuche gehen konnte.

Jedoch konnte ich aufgrund der Prüfungszeit an der HS Augsburg erst kurz vor der Orientation-Week anreisen, wobei ich hier eine der letzten war und auch deshalb schon viele aus dem Hostel ausgezogen bzw. bereits die guten WGs abgegriffen waren.

3. Wetter

Da ich im Juli in Newcastle ankam, war dort der australische Winter. Davon wurde ich sehr überrascht, da ich mir diesen wärmer vorgestellt hätte. Unter Tags hatte es meistens 18° C und abends wurde es aber meistens sehr frisch. Also man braucht auf jeden Fall auch warme Klamotten!! ;) Das ging dann auch wirklich bis ca. September so weiter, zwar hatten wir auch einige sehr sonnige Tage, aber nachts wurde es doch meistens sehr frisch.

Aber ab September wurde es endlich langsam Sommer und man konnte die Tage und Nächte außen oder am Strand genießen!

4. Wohnungssuche

Wie bereits vorher erwähnt, hat sich die Wohnungssuche doch etwas schwieriger gestaltet, als vorher gedacht. Ich habe mich von Beginn an gegen ein Studentenwohnheim entschieden, da diese zum einen sehr teuer sind und auch sehr weit von der Stadt (ca. 30min) bzw. dem Strand entfernt (ca. 40min).

Ich habe nach langer Suche eine WG in dem Stadtteil Tighes Hill gefunden. Der Vermieter war unglaublich nett und hat mich sowohl zur Besichtigung als auch zum Einzug abgeholt und mir die Stadt gezeigt. Es war ein großer Wohnkomplex mit vielen WGs für Studenten. Meine WG bestand aus 8 Personen die aus Australien, Schweden und den Philippinen kamen. Es war eine super Zeit dort, da wir eine Grillanlage und eine große Terrasse hatten, sodass man sehr oft abends zusammen gekocht oder gegrillt hat. Man war also nie alleine und konnte auch schnell Kontakte knüpfen und Freunde finden.

Tighes Hill ist ein kleiner Stadtteil und liegt genau zwischen der Uni und der Innenstadt, sodass man mit dem Fahrrad in ca. 20 min an der Uni war. Ein Fahrrad bekommt man aus einem Bikehub an der Uni gegen ca. 60 Dollar, wobei man das Geld am Ende des Semesters bei Rückgabe des Fahrrads wieder erstattet bekommt. Ich würde jedem an dieser Stelle

raten, sich ein Fahrrad zu besorgen! Man kommt einfach viel schneller durch die Stadt und es gibt auch wirklich schöne Wege zu fahren!

Und auch zu Nobbys Beach kann man schön gemütlich am Hafen entlangfahren und ist in ca. 20 min direkt am Strand.

Viele andere Internationals sind in Häuser in „Bar Beach“ eingezogen, welches direkt neben dem Strand Bar Beach liegt. Das war natürlich für die Freizeit optimal, jedoch hat man von dort aus einen sehr langen Weg zur Uni und wohnen dort meistens nur Internationals.

Einige haben außerdem in den Studentenwohnheimen direkt an der Uni gewohnt. Auch hier gab es einige Vorteile. Dort haben erstaunlich viele Australier gewohnt, sodass man besser mit diesen in Kontakt kam. Auch wurden dort viele Events und Abende veranstaltet, sodass man schnell Freunde gefunden hat. Jedoch hatten diese einen langen Weg zum Strand und waren deshalb nicht so oft dort anzutreffen.

5. Studium

Die Vorauswahl für die Kurse habe ich bereits in Deutschland getroffen und mit den Auslandskoordinatoren im Learning Agreement festgelegt. Da ich an der University of Newcastle meine Vertiefung Wirtschaft / Technik machen wollte, habe ich mich für 3000 bzw. 4000 Kurse entschieden.

In Newcastle selbst, hat man noch einmal 2 Wochen Zeit, um sich alle Kurse anzuhören und nochmals zu wechseln. Hierbei haben sich auch bei mir noch einmal Änderungen ergeben.

Schließlich habe ich mich für folgende Kurse entschieden:

- Global Trade and Finance ECON3003
- Environmental Economics ECON3006
- Resource Management and Climate Change GEOS3340

In Australien hat man zu jedem dieser Kurse ein Praktikum, sodass man das Gelernte direkt jede Woche anzuwenden lernt. Auch gibt es fast in jedem Fach Assignments und Präsentationen, die wöchentlich abgegeben bzw. gehalten werden. Außerdem gibt es in jedem Kurs Midterm Exams. All diese Abgaben zählen erheblich zu der Endnote hinzu, sodass letztendlich das eigentliche Exam am Ende des Semesters nicht die gesamte Note ausmacht. Dieses Vorgehen war für mich eine sehr große Umstellung, da man neben den Vorlesungen viel Arbeit und Zeit unter der Woche investieren musste, aber das mir für den Lernerfolg viel mehr geholfen hat.

Auch sind die Professoren wahnsinnig hilfsbereit und bemühen sich wirklich sehr, die Inhalte verständlich zu erklären.

Die Universität selbst hat mich wirklich absolut positiv beeindruckt. Es werden sehr viele Events und Angebote für Studenten angeboten, sodass man sehr gerne dort auch Nachmittage verbringt. Es gab zum Beispiel während der Prüfungsphase einen „Anti-Stress-Day“ einmal pro Woche, an dem Studenten kostenlos essen und mit Live-Musik entspannen konnten. Auch gab es oft kostenloses BBQ für Studenten in der Mittagspause.

Der Unicampus an sich ist wirklich eines der Highlights. Er ist einfach unbeschreiblich großflächig und wirklich mitten in einem Buschgebiet. Man bekam teilweise das Gefühl mitten im Dschungel zu studieren, da man des Öfteren Papageie, Possums und viele Vogelarten sah. Auch gibt es viele Plätze im Grünen zum Entspannen oder Lernen.

6. Freizeit

Neben dem Studium darf die Freizeit natürlich nicht zu kurz kommen. Die Hauptattraktion in Newcastle sind natürlich die wunderschönen Strände dort. An jedem Strand kann man Surfer beim Wellenreiten beobachten, aber natürlich sich auch selbst daran versuchen. Außerdem lädt Newcastle zu Ausflügen nach Sydney (mit dem Zug für 5€ und Sonntags 1€ hin und Rückfahrt ;)!), den Blue Mountains oder zum Sandboarding nach Port Stephens ein. Man sollte sich unbedingt die Zeit zum Reisen nehmen, da es einfach so vieles in Australien zu sehen gibt. Es bietet sich an direkt von Newcastle oder Sydney günstige Flüge (ca. 40€-80€) in andere Großstädte zu nehmen und dort alles zu erkunden.

Während des Mid-Semester Breaks haben wir die Chance genutzt in den Norden nach Cairns zu fliegen, um von dort aus südlich bis nach Airlie Beach zu reisen. Hierbei muss man die Regenzeiten in Queensland beachten, da es wirklich nur Sinn macht dort zu reisen, wenn keine Regenzeit ist.

Nach dem Semester haben fast alle Studenten eine Reise nach Neuseeland und an die East Coast von Australien unternommen. Hierbei ist man beim Reisen in Australien uneingeschränkt und kann so einige Zeit dort verbringen ;) Ich selbst bin zuerst nach Neuseeland und habe anschließend den Osten, Süden und Westen von Australien bereist. Ich kann jeden Ort uneingeschränkt empfehlen! Jedoch sollte man sich vorher wirklich über das Wetter und die Attraktionen in der jeweiligen Region informieren (z.B. Zeit der Whalesharks an der Westküste oder der Orcas im Süden)

7. Fazit

Im Nachhinein kann ich mit absoluter Sicherheit sagen, dass die Zeit in Newcastle definitiv zu der besten meines Lebens zählt. Man hat so viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, vieles über sich selbst gelernt und einfach eine unvergessliche Zeit gehabt! Australiens Tierwelt, die Natur, die Einwohner, der unglaublich entspannte Lebensstil und alle Menschen, die ich dort kennenlernen durfte, haben diese Zeit einfach unvergesslich gemacht! Ich werde Australien immer als meine zweite Heimat sehen und kann es kaum erwarten so schnell wie möglich wieder zurückkehren. Auch finde ich persönlich, dass man als Student dort einen ganz anderen Einblick bekommt, als die normalen Backpacker. Da ich sowohl dort als Student und anschließend Backpacker unterwegs war, kann ich natürlich beides empfehlen. Aber letztendlich wenn man das Land und die Leute wirklich kennenlernen möchte, ist ein Studium die perfekte Entscheidung!

Auch wenn Australien mit sehr hohen Kosten verbunden ist, habe ich es zu keiner Zeit bereut und kann jedem nur dazu raten an der University of Newcastle zu studieren!!!!